



PRESSEMITTEILUNG

FACE: EUROPÄISCHER ZUSAMMENSCHLUSS DER VERBÄNDE FÜR DIE JAGD UND WILDTIERERHALTUNG

FACE BÜNDELT KRÄFTE MIT INTERNATIONALER FALKNERVEREINIGUNG

FACE und IAF unterzeichneten Memorandum of Understanding (MoU) zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen beiden Organisationen im Sinne der Erhaltung von Wildtieren und nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

PRESSEMITTEILUNG: Brüssel, 20.04.2015: FACE Präsident Gilbert de Turckheim und der Präsident der Internationalen Vereinigung für die Falknerei und Greifvogelschutz IAF Adrian Lombard unterzeichneten am 20. April 2015 in Brüssel ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Stärkung der Zusammenarbeit beider Organisationen auf den Gebieten der Falknerei und der nachhaltigen Nutzung erneuerbarer Ressourcen.

Herr de Turckheim sagte: “Die heutige Übereinkunft bildet den Gipfel unserer langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit und Freundschaft unserer Organisationen. FACE liegen alle nachhaltigen Traditionen der Jagd in Europa am Herzen. Es ist uns daher eine große Ehre, gemeinsam mit der IAF die Falknerei, einer der ältesten und faszinierendsten jagdlichen Traditionen der Welt, aktiv fördern zu können.“

Im Anschluss an die feierliche Unterzeichnung erfolgte die offizielle Eröffnung des europäischen Verbindungsbüros der IAF in Brüssel, welches in den Geschäftsräumen von FACE beheimatet ist. Sowohl die Natur und Tierschutzgesetzgebung Europas erfordern eine professionelle Repräsentanz der Vereinigung auf europäischer Ebene zur Förderung der Falknerei und Arbeit der Falkner für den Greifvogelschutz.

Das mit einem leitenden Mitarbeiter der Vereinigung besetzte Brüsseler IAF-Büro steht allen europäischen Politikgestaltern und Behörden als Kontaktstelle für alle Fragen in Verbindung mit der Erhaltung der alten Kunst der Falknerei und des Greifvogelschutzes offen.

Dank ihres internationalen Engagements in den vergangenen Jahrzehnten hat die IAF ihr Wissen über die biologischen Gegebenheiten und Erhaltung von Greifvögeln außerordentlich erweitert und die Wahrnehmung der Falknerei sowie das Verständnis der Öffentlichkeit für diese einzigartige Beziehung zwischen Mensch und Tier gestärkt. Im Sinne der Erhaltung dieser traditionellen Jagdkultur engagieren sich Falkner aktiv in praktischen Naturschutzprojekten, wie etwa der erfolgreichen Wiederansiedlung des Wanderfalken und seiner Bestände in Europa sowie des Würgfalken (*Falco cherrug*) in den Arealstaaten. Die IAF setzt sich damit für die Falknerei in einem Kontext der legalen und nachhaltigen Nutzung von Wildtieren ein.

Die europäischen Mitgliedsorganisationen der IAF machen sich erhebliche Sorgen über den Rückgang des Niederwilds, insbesondere des Rebhuhns, in Europa. Um diesem Problem zu begegnen, ist eine Arbeitsgruppe von Experten und anderer kompetenter Personen aus verschiedenen europäischen Ländern eingerichtet worden. Weitere Arbeitsgruppen des IAF widmen sich ökologischen Studien, veterinärmedizinischen Forschungen, der Rehabilitierung und Aufzucht von Falken und anderen Themen.

Die Anerkennung der Falknerei als immaterielles Kulturerbe der Menschheit durch die UNESCO geht ebenfalls auf das Erfolgskonto der IAF.

Sitz des IAF-Europabüros ist die Rue Frédéric Pelletier 82 in 1030 Brüssel.

Hinweise für Herausgeber:

Die Internationale Vereinigung für Falknerei und Greifvogelschutz IAF widmet sich der Erhaltung der alten Kunst der Falknerei. Sie vertritt 105 Falknerbünde und Organisationen des Greifvogelschutzes in 67 Ländern, darunter auch in ganz Europa. Die IAF ist seit 1996 akkreditiertes Mitglied des IUCN, ist als Beobachterin bei der Berner Konvention sowie der CMS und CBD zugelassen und Kooperationspartnerin des Memorandum of Understanding (MoU) zwischen UNEP und CMS über die Erhaltung wandernder Greifvögel in Afrika und Eurasien (das Greifvogel-MoU). Außerdem berät sie als akkreditierte Nichtregierungsorganisation den Ausschuss der UNESCO-Konvention zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (NGO-90006). URL: <http://www.iaf.org>.

FACE ist der Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in Europa. Seit seiner Gründung in 1977 vertritt FACE als internationale, nicht-gewinnorientierte Nichtregierungsorganisation die Interessen von 7 Millionen Jägern in Europa. FACE setzt sich aus seinen Mitgliedern, den nationalen Jagdvereinigungen aus 36 europäischen Ländern einschließlich der 28 Mitgliedsländer der EU, sowie 4 assoziierten Mitgliedern zusammen und unterhält seinen Sitz in Brüssel.

FACE folgt den Grundsätzen der nachhaltigen Nutzung und gehört seit 1987 der Weltnaturschutzunion IUCN und seit kurzem auch Wetlands International an. FACE engagiert sich mit seinen Partnern für eine Vielzahl jagdrelevanter Belange zur Förderung der Jagd in Europa, welche von internationalen Umweltabkommen bis hin zu Umsetzungsmaßnahmen auf lokaler Ebene reichen. www.face.eu

FÜR WEITERE INFORMATIONEN, INTERVIEWS, BEITRÄGE SOWIE FOTOS KONTAKTIEREN SIE BITTE: Filippo Segato, Generalsekretär filippo.segato@face.eu

